RheinlandPfalz
MINISTERIUM DER JUSTIZ

Per E-Mail an: geschaeftsstelle@landtag.rlp.de

Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz| Postfach 32 60 | 55022 Mainz

Herrn
Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
**18/6868**
VORLAGE

**DER MINISTER**

Ernst-Ludwig-Straße 3
55116 Mainz
Zentrale Kommunikation:
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-4887
Poststelle@jm.rlp.de
www.jm.rlp.de

**28. Januar 2025**

**Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Rheinland-Pfalz am 23. Januar 2025**

**TOP 4**
**Antrag der Fraktion der SPD, BÜNDNIS 90/Die Grünen und FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT**
**„Rolle der Justizvollzugsanstalt Diez bei der Bundestagswahl“ (18/6768)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der vorbezeichneten Sitzung hat der Rechtsausschuss die Landesregierung zu TOP 4 um schriftliche Berichterstattung gebeten. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den für die Sitzung vorbereiteten Text des Sprechvermerks:

„Ein wichtiger Faktor bei der Behandlung der Gefangenen ist die Arbeit im Justizvollzug. Die Gefangenen sollen mit wirtschaftlich ergiebiger Arbeit beschäftigt oder beruflich gefördert werden, um ihnen die Fähigkeit für eine normale Erwerbstätigkeit nach der Entlassung zu vermitteln, bzw. diese zu fördern oder zu erhalten.



**Kernarbeitszeiten**
09:30 - 12:00 Uhr
14:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 09:30 - 12:00 Uhr

**Verkehrsanbindung**
Bus ab Mainz-Hauptbahnhof
Linie 6 bis Haltestelle Bauhofstraße

**Parkmöglichkeiten**
Schlossplatz, Rheinufer
für behinderte Menschen:
Diether-von-Isenburg-Straße

**Die Datenschutzerklärung zur Informationspflicht nach Artikel 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Landesdatenschutzgesetzes finden Sie auf der Startseite des Internetauftritts des Ministeriums der Justiz: https://jm.rlp.de/de/startseite/ (Ziffern I., II., III. und VIII.). Auf Wunsch übersenden wir diese Informationen auch in Papierform.**

Als große Anstalt des rheinland-pfälzischen Justizvollzuges, zuständig insbesondere für lange Haftstrafen und die Sicherungsverwahrung, verfügt die Justizvollzugs- und Sicherungsverwahrungsanstalt Diez über vielfältige Arbeitsbetriebe und Beschäftigungsmöglichkeiten. Hierzu gehören neben den Wirtschaftsbetrieben zur Unterhaltung der Anstalt selbst, wie Küche, Kammern und Hausdienste, auch die sogenannten „Unternehmerbetriebe“. Sie bieten als regionale Partner der Wirtschaft Unternehmen die Möglichkeit, Erzeugnisse im Justizvollzug herstellen oder Leistungen erbringen zu lassen. Dies können Arbeiten aus der laufenden Produktion von privaten Unternehmen sein, um beispielsweise Arbeitsspitzen ohne eigene Investitionen abzufedern, oder auch Arbeiten, die nicht in die eigene Produktion passen, jedoch für die laufende Fertigung benötigt werden, um nur einige Beispiele zu nennen.

Eine Besonderheit stellen im Justizvollzug die sogenannten „Eigenbetriebe“ dar. Sie stellen mit landeseigenen Betriebsmitteln und Werkstoffen unter Einsatz der Gefangenenarbeit Erzeugnisse her oder erbringen Leistungen. Die Betriebsleitung besteht aus Handwerks- oder Industriemeisterinnen und -meistern. Maschinen, Geräte und Ausstattung werden aus Landesmitteln beschafft, ebenso Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe. Der Erlös fließt in die Landeskasse.

Zu den Eigenbetrieben der JVA Diez gehören neben der Druckerei und Buchbinderei auch zwei Schlossereien, eine Schreinerei und eine zu ihren Öffnungszeiten allgemein zugängliche Gärtnerei. Derlei „Eigenbetriebe“ gibt es verteilt über die Anstalten vielfach im rheinland-pfälzischen Justizvollzug.

Von der Gesellschaft häufig wenig beachtet, existieren verteilt in den Justizvollzugseinrichtungen des Landes auch weitere Druckereien, Gärtnereien, Schlossereien, aber auch Schreinereien, Schneidereien und Polstereien, ein Fensterbaubetrieb, eine Schuhmacherei oder auch eine Kfz-Werkstatt, die Aufträge von jedermann entgegennehmen können.

Genau heute in einem Monat wird die Bundestagswahl stattfinden. Der vorgezogene Termin verursacht bekanntlich für alle Beteiligten einen erhöhten Zeitdruck bei der Organisation und umfangreichen Vorbereitung. Aber auch wenn die Digitalisierung um uns herum immer mehr fortschreitet, erfordert eine geheime Wahl immer noch Stift und Papier – und dieses will bedruckt sein. Hierzu leistet der Justizvollzug, hier insbesondere die Arbeitsverwaltung der JVA Diez, zu der der ausführende Eigenbetrieb – die Druckerei – gehört, einen maßgeblichen Beitrag. Dort werden nämlich die Wahlunterlagen für unser Bundesland in weiten Teilen gedruckt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen zu bedanken, die innerhalb dieser besonders kurzen Zeitspanne mit ihrem besonderen Engagement und Einsatz zum Gelingen dieses Auftrags beigetragen haben und immer noch beitragen. Sie leisten damit einen wesentlichen und auch ganz persönlichen Beitrag zum Funktionieren unseres demokratischen Systems.

Bereits kurz nachdem klar war, dass es vorgezogene Neuwahlen geben wird, erhielt die Druckerei der JVA Diez am 7. November 2024 die Anfrage, ob der Druck der Wahlunterlagen dort in verkürzter Zeit stattfinden könne. Nach interner Besprechung und Abwägung der Behandlungs- und Sicherheitsaspekte einerseits, aber auch der Möglichkeiten, den nicht eingeplanten herausfordernden Arbeitsumfang zu bewältigen, wurde der Auftrag angenommen.

Um zu verdeutlichen, um welche „Herkules-Aufgabe“ es geht, möchte ich Ihnen kurz die wesentlichen Eckdaten hierzu nennen:

Konkret handelt es sich bei dem Auftrag um mehr als 8 Millionen zu bedruckende Bögen. Sie teilen sich auf in knapp 2 Millionen Merkblätter für die Briefwahl, knapp 2 Millionen Stimmenzettelumschläge, knapp 2 Millionen Wahlbriefumschläge, knapp 2 Millionen Fensterumschläge und knapp 80.000 Siegelmarken. Hinzu kommen Schnellmeldungen und Niederschriften für die Briefwahl. Nach dem Drucken, Schneiden und Falten werden die Unterlagen in Kartons verpackt, verladen und an die Wahlkreise ausgeliefert.

Bei einer Betriebsgröße von 1.073 Quadratmetern gehören zum regelmäßigen Personal der Druckerei, das auch zur Erledigung dieses Auftrags eingesetzt war, vier Bedienstete mit entsprechender fachlicher Vorbildung und zwar ein Druckermeister als Betriebsleiter, ein weiterer Druckermeister als stellvertretender Betriebsleiter, ein Drucker und ein Buchbinder. Zudem sind nach Bedarf weitere Bedienstete zur Bearbeitung von Buchhaltungsarbeiten und zur Beaufsichtigung der Gefangenen bzw. Untergebrachten eingesetzt. Weitere zwei Bedienstete wurden zur Auslieferung der Wahlunterlagen an die Wahlkreise eingesetzt. Insgesamt arbeiten in der Druckerei derzeit ca. 75 Gefangene beziehungsweise Untergebrachte. Zum Druck der Wahlunterlagen für die Bundestagswahl wurden 16 Gefangene bzw. Untergebrachte eingesetzt. Für den hier in Rede stehenden Druckauftrag waren von montags bis samstags bislang rund 3.500 Arbeitsstunden zu leisten.

Bereits in der Vergangenheit erhielt die Druckerei der JVA Diez regelmäßig Aufträge zum Druck von Wahlunterlagen, so beispielsweise bei den letzten vier Bundestagswahlen, drei Europawahlen, sowie zwei Kommunalwahlen und vier Landtagswahlen. Zudem wurden für weitere Wahlen in Rheinland-Pfalz Aufträge zu Bürgermeisterwahlen, Bürgerentscheiden und Landratswahlen gefertigt. Die JVA Diez ist somit regelmäßig mit ihrer Druckerei ein zuverlässiger und routinierter Vertragspartner für die jeweilige Wahlleitung. Seit Jahren stellt der Betrieb der Anstalt sicher, dass die erforderlichen Unterlagen für die Wahlen, auf denen unser demokratisches System fußt, verlässlich und pünktlich zur Verfügung stehen. Dies auch bei zeitlich knappem Vorlauf. Ich freue mich über die Gelegenheit, dies hier einmal ausdrücklich erwähnen zu können.

Nicht nur zur Durchführung von Wahlen ist die Druckerei der JVA Diez ein verlässlicher Vertragspartner. Sie bietet darüber hinaus für private wie auch für öffentliche Auftraggeber Druckarbeiten aller Art an. Beispielsweise wird dort für das Land das Gesetz- und Verordnungsblatt, das Ministerialblatt, das Justizblatt oder auch das Amtsblatt des Bildungsministeriums gedruckt. Hinzu kommen weitere diverse behördliche Aufträge der Ressorts und deren Geschäftsbereichen im Corporate Design der Landesregierung für Briefbögen und Briefumschläge, aber auch für Versandtaschen und Visitenkarten, diverse Broschüren, Festschriften oder auch Einladungskarten. Zudem

werden dort Werbeplakate und Flyer für Veranstaltungen gedruckt. Außerhalb des klassischen Druckgeschäftes können auch Buchbinderarbeiten oder bedruckte Tassen beauftragt werden.“

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Mertin